Hämedaler Poscht

Hügel - Himmel - Haamet - Hämedal...

HEMMENTALER INFORMATIONSZEITSCHRIFT

JANUAR 2019

Inhaltsverzeichnis

Häabergrüeziau! 3

Sonigs und Anders
- Schliessung des Einwohnerschalters 4
- Empfänglichkeit des Gemeinde-Briefkastens 4
- Schule mit Zukunft 5
- Bezüglich Abfall am Ball bleiben 5
- Anerkennung für «Hand in Hand Spira» 6
- Treffsicherer Hemmentaler 6

Kindergarten/Schule
- Der zerstreute Weihnachtsmann 7

Turnverein
- Erfolgreicher Regionalspieltag 8
- Chränzli 2018 - MORDZARELLA 10
- Turnwelt 14

Dorfverein
- Eisstockschiessen mit dem Dorfverein 15

Landfrauen
- Köstlichkeiten im (Weck-)Glas 16
- Kinder basteln Weihnachtsgeschenke 18

Frauenchor
- What a wonderful World! 19

Gedanken
- Brücken bauen 20

Uf und Devo
- Ein Hauch von 1001 Nacht 22

Es wird gearbeitet!
- Endlich kann gebaut werden… 26

Adressen 28

Termine 30

Titelbild / Rückseite: Winterstimmung auf dem Randen

HÄABERGRÜEZIAU!

Als ich unlängst über den Randen joggte, machte ich eine erstaunliche Entdeckung. Es hatte offensichtlich zuvor ganz leicht geschneit, und es war kalt genug gewesen, damit der Schnee liegenbleiben konnte. Allerdings tat er dies nicht überall – auf den Wiesen und Feldern war er nicht mehr zu sehen; auf dem Wanderweg vom Zelgli zum Mäserich hingegen schon.

Ich nehme an, dass es dafür eine einfache physikalische Erklärung gibt. Zum Beispiel: Damit Schnee schmelzen kann, braucht es Energie – aus dem Wind, aus der Sonne oder aus dem Boden. Und ganz offensichtlich gibt eine Wiese oder ein Acker mehr Energie ab als ein mit einem kompakten Grienbelag versehener Randen-Wanderweg. Was dann eben dazu führt, dass der Wanderweg weiss ist, während daneben kein Schnee mehr liegt.

Plötzlich ging mir eine völlig schräge Frage durch den Kopf: Und wenn es nun auf mein Herz schneien würde – bliebe dort der Schnee liegen oder würde er schmelzen? Oder anders gefragt: Bin ich geprägt von einer Herzenswärme, die anderen Menschen guttut, oder von einer Herzenskälte, die andere Menschen frieren lässt?

Vielleicht könnte man «Winterdienst» ja etwas umfassender verstehen – nicht nur Schnee schaufeln und salzen und Autoscheiben vom Eis befreien, sondern immer mal wieder auch das Herz «an die Sonne halten», damit negative Gefühle und Gedanken nicht dafür sorgen können, dass eine eisige Herzenskälte einzieht und bleibt.

Wie sang doch einst Dieter Wiesmann: «Es isch nüüt so alt wie de Satz ‘Ich ha di gern!’ vo geschter. Es isch nüüt so chalt wie d’Äsche vom geschtrige Füür.» In diesem Sinn wünsche ich uns allen viel Herzenswärme. Auch – oder gerade – im Winter.

Herzliche Grüsse

Urs Schweizer

Sonigs und Anders

Schliessung des Einwohnerschalters

(us) Ein Jahrzehnt lang stand er für die Menschen in unserem Dorf zur Verfügung: der **Einwohnerschalter** der Stadt Schaffhausen im Erdgeschoss des Hemmentaler Schulhauses. Anfänglich fuhren Mitarbeitende der Einwohnerkontrolle Schaffhausen zweimal wöchentlich hierher; schon bald wurde jedoch deutlich, dass die Frequentierung des Schalters kein Ausmass angenommen hatte, das die Mitarbeitenden an die Grenze ihrer Belastbarkeit gebracht hätte. Deshalb wurden die Öffnungszeiten reduziert. Die Konzentration auf einen wöchentlichen Öffnungstermin änderte jedoch nichts daran, dass die Kundenfrequenz gegen null sank. So wurde der Schalter per **31. Dezember 2018** geschlossen. **Gianni Dalla Vecchia**, Bereichsleiter Einwohnerdienste der Stadt Schaffhausen, meinte dazu: «Aufwand und Ertrag des Einwohnerschalters stimmten ganz einfach nicht mehr. Zudem können wir durch die Schliessung Kosten sparen (Manpower und Informatik).» Die Dienstleistungen werden nun für alle Quartiere Schaffhausens zentral von der Einwohnerkontrolle an der Safrangasse und vom Infoschalter der Einwohnerdienste im Stadthaus an der Krummgasse in Schaffhausen erbracht.

Empfänglichkeit des Gemeinde-Briefkastens

(us) Wenn die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung nun nicht mehr regelmässig nach Hemmental kommen – kann da der **Briefkasten beim Schulhaus** trotzdem noch genutzt werden? Ja, sagen dazu die Stadtschreiberin **Sabine Spross** sowie **Alexandra Foschum**, Abteilungsleiterin Einwohnerdienste. Die Stadtkanzlei und die Stimmenzähler werden den Briefkasten jeweils bei Abstimmungen und Wahlen leeren, damit die Möglichkeit einer brieflichen Stimmabgabe in Hemmental vorläufig erhalten bleibt. Auch in den übrigen Wochen wird **Gianni Dalla Vecchia** den Briefkasten einmal wöchentlich leeren und sicherstellen, dass die für die Stadtverwaltung eingeworfene Post auch tatsächlich ankommt. Diese Regelung gilt so lange, bis die Stadt Schaffhausen für Abstimmungen und Wahlen das frankierte Rückantwort-Couvert einführt – was allenfalls schon auf den Urnengang vom Mai 2019 der Fall sein kann.

SCHULE MIT ZUKUNFT

(us) Wenn da und dort als Folge eines gesellschaftlichen Wandels Zeichen der Vergänglichkeit sichtbar werden – Stichworte Post oder Einwohnerschalter – mag vielleicht auch mal die besorgte Frage auftauchen: Und was kommt wohl als Nächstes? Oder noch konkreter: Wie sieht es eigentlich bezüglich Schule aus? Werden auch im Bildungsbereich Überlegungen angestellt, die aktuelle Situation in Hemmental zu verändern und womöglich gar eine (Teil-)Schliessung der **Primarschule Hemmental** in die Wege zu leiten? Hierzu gibt es aus Schaffhausen eine so kompetente wie klare Antwort: **Beat Knecht**, Bereichsleiter Bildung, bekräftigt, dass im Bildungsreferat «bisher zu keiner Zeit über eine baldige Schulschliessung in Hemmental auch nur ansatzweise nachgedacht wurde».

BEZÜGLICH ABFALL AM BALL BLEIBEN

(us) Jeweils zu Beginn eines neuen Jahres wird der **Abfallkalender der Stadt Schaffhausen** neu erarbeitet, gedruckt und in alle Haushalte Hemmentals verteilt. In alle Haushalte? Nun, ganz offensichtlich gab es Anfang 2019 in Hemmental abfallkalendarische Versorgungslücken, und nicht alle erhielten dieses informative Dokument. Wer sich nicht schon selber geholfen oder den Abfallkalender als PDF von http://hemmental.ch/index.php/verwaltung/informationen-hemmental heruntergeladen hat, ist gebeten, sich bei Urs Schweizer (Adresse siehe **Impressum**) zu melden. Der Dorfverein Hemmental wird dieses Anliegen dann weiterverfolgen.

Sonigs und Anders

Anerkennung für «Hand in Hand Spira»

(us) Der Regierungsrat des Kantons Schaffhausen hat per 1. Januar 2019 eine kleine, für Hemmental aber nicht unbedeutende Ergänzung der kantonalen Pflegeheimliste vorgenommen: Neu gehört dort auch die Einrichtung **«Hand in Hand Spira»** in der Bruggwiesen mit ihren sechs Betten dazu. Bei der Versorgung schwer pflegebedürftiger jüngerer Langzeitpflege-Patientinnen und -Patienten gibt es im Kanton Schaffhausen eine Lücke, sind doch weder Heime für Hochbetagte noch Angebote für erwachsene Menschen mit einer Behinderung bzw. mit kognitiven und/oder psychischen Beeinträchtigungen eine wirklich sinnvolle Option. «Hand in Hand Spira» ist eine Einrichtung, welche einen wertvollen Beitrag zur Abdeckung dieser Lücke zu leisten vermag. Acht Angestellte kümmern sich um die in fünf Einzelzimmern und einem angeschlossenen Studio untergebrachten ständigen Bewohnerinnen und Bewohner sowie um die vier Tagesgäste, die an fünf Tagen pro Woche aufgenommen werden können.

Treffsicherer Hemmentaler

(us) *«Manche Leute drücken nur ein Auge zu, damit sie besser zielen können.»* So hat es Billy Wilder, US-amerikanischer Drehbuchautor, Filmregisseur und Filmproduzent einmal gesagt. Nun, ein möglichst gutes Zielen war tatsächlich das Ziel des Hemmentalers **Stefan Schneidewind**, als er am vom Kantonalschützenverband durchgeführten Matchfonds-Final in Neunkirch teilnahm. Und er sollte einmal mehr erfolgreich sein – im Pistolenwettkampf, bei dem über 25 m geschossen wurde, zeigte er sich als treffsicherster Schütze und vermochte seinen dritten Sieg in Folge nach Hause zu bringen.

DER ZERSTREUTE WEIHNACHTSMANN

Wir haben am 21. Dezember 2018 das Weihnachts-Musical «Der zerstreute Weihnachtsmann» aufgeführt. Vorher hatten wir ca. drei Wochen für den Auftritt geübt. Die Proben waren eher schwierig, weil nicht alle Kinder mitmachten.

Vor der Aufführung spielten wir nochmals alles durch. Leider wurde eine der Hauptrollen krank, darum musste ein anderer spontan einspringen. Es kamen sehr viel Leute, dadurch stieg bei vielen die Nervosität. Dann ging es los.

Im Stück ging es um den Weihnachtsmann, der nie nach Hemmental kam. Er ging in alle Länder – ausser in die Schweiz. Nach vielen Versuchen schafften es der Mond und die zwei Wichtel, den Weihnachtsmann in die Schweiz zu locken.

Im Stück gab es einen Chor aus ca. 50 Kindern, etwa fünf Musikanten und 12 Schauspieler. Der Chor stellte gleichzeitig die Kinder aus der Schweiz, aus Mexiko, Estland, den USA, Spanien und Frankreich dar.

Als das Stück zu Ende war, stürmten alle Kinder zu ihren Eltern, bevor diese gingen und wir aufräumten. Dann war es auch schon zu Ende und alle Kinder durften nach Hause gehen.

verfasst von Lina und Sascha (5. Klasse)

ERFOLGREICHER REGIONALSPIELTAG

Am Sonntag, 2. September 2018, reiste die ganze Jugi und Meitliriege nach Ramsen. Auch dieses Jahr wollten wir uns in den Spielen Ringball und Minikorbball mit dem Rest des Kantons messen. Das Wetter war an diesem Sonntag ganz auf unserer Seite: Kein Tropfen fiel vom Himmel, dafür waren die Temperaturen ungewohnt kalt.

Alle vier Hemmentaler Teams starteten um 09.30 Uhr in ihren Wettkampf und zeigten starke Vorrundenspiele mit meist guten Resultaten. Wir waren also gespannt, wie wir uns in der Zwischenrangliste zur Mittagszeit platzieren würden. Zu unserer grossen Freude konnten drei unsere vier Teams am Nachmittag jeweils sogar um die Plätze 1 bis 6 spielen. Und auch dem vierten und jüngsten Team standen noch alle Türen offen für eine tolle Platzierung. Der Nachmittag sollte also spannend bleiben. Schnell die «Wienerli» runterschlucken und einen Traubenzucker einwerfen, dann ging es voller Power in den Nachmittag. Alle unsere Mannschaften hatten nochmals fünf Spiele zu bestreiten.

Um 16.00 Uhr waren die Wettkämpfe beendet, und das wohlverdiente Glacé konnte endlich genossen werden. Natürlich freuten wir uns nun auf die Rangverkündigung. Leider war das Mikrofon völlig verkehrt eingestellt, sodass zwar der ganze Spielplatz mit Reden und Rängen beschallt wurde, jedoch nicht die Teilnehmenden der Rangverkündigung. So mussten wir Pantomimen lesen, um unsere Ränge erahnen zu können. Die aber waren ausgezeichnet:

Ringball Buebe: 5. Platz
Ringball Meitli: 16. Platz
Minikorbball Buebe: 3. Platz
Minikorbball Meitli: 2. Platz

Kinder und Leiter freuten sich gleichermassen über die tollen Platzierungen! Die Gruppen, welche das Podest besteigen durften, wurden zudem noch reich mit Gutscheinen und einem «Rimuss» beschenkt, welchen man in der darauffolgenden Turnstunde köpfen konnte, um gemeinsam auf den grossen Erfolg anzustossen!

Doch ganz gemütlich ausruhen und feiern konnten wir dann doch noch nicht, denn die Finalrunde, für die wir uns qualifiziert hatten, stand am Freitag, 7. September 2018, in Hallau an. So übten wir mit unseren beiden Minikorbballteams nochmals das genaue Zielen auf die Körbe und einige Verteidigungsstrategien.

Am Freitagabend hatten wir einmal mehr riesiges Glück mit dem Wetter: Bei strahlendem Sonnenschein traten unsere Teams gegen die jeweils erst- bis drittplatzierten Minikorballteams von den Spieltag-Austragungsorten Ramsen und Siblingen an.

Während fünf Spielen gaben unsere Buebe- und Meitlimannschaften alles. Hier im Finale waren die Ansprüche nochmals eine Liga höher und der Umgang mit dem Gegner eine Spur härter. Die Jungs konnten leider trotz harten Kämpfen am Ende kein Spiel für sich entscheiden. Die Mädchen gewannen zwei von fünf Spielen. Wir Leiter waren stolz auf unsere Mannschaften, die bis zuletzt um den Sieg gerungen hatten und trotzdem immer sehr fair geblieben waren!

Es ist toll, in Hemmental die sechstbeste Buebe- und die viertbeste Meitli-Minikorbballmannschaft des Kantons zu haben! 😊 Nochmals herzliche Gratulation an alle Kids – und einen grossen Dank an unsere Schiedsrichter, die mit uns einen Tag in Ramsen gefroren und uns so die Teilnahme an diesem Anlass ermöglicht haben, an die Fahrer, die uns nach Ramsen und Hallau chauffiert haben, und an alle Fans, die uns während dieser zwei Anlässe unterstützt haben.

Nadine Schlatter

CHRÄNZLI 2018 - MORDZARELLA

Es ist halb 6 Uhr abends. Die Turnhalle ist in eine gemütliche Eventhalle verwandelt worden, und das TV-Personal erhält die letzten Instruktionen für seinen Helfereinsatz. Die ersten Zuschauer stehen bereits Schlange vor dem Eingang. Sie wollen alle einen guten Platz ergattern und sind sehr gespannt, was die verschiedenen Riegen in den letzten Monaten einstudiert haben.

Bis zum Programmstart lassen sich unsere Gäste mit feinen Speisen aus der Festwirtschaft verwöhnen. Pünktlich um 20.00 Uhr begrüsst unser Präsident, René Schori, die Chränzli-Besucher. Danach führt der «Rote Faden», gespielt von Martina, Roman und Carmen, durch das Programm unter dem Motto MORDZARELLA .

Der TV-Kassier Oskar Sanchez Zarella ist spurlos verschwunden. Das Ermittlerteam macht sich auf die Suche nach ihm und führt das Publikum durch eine spannende Kriminalgeschichte. Zum Schluss stellt sich heraus, dass die ganze Entführung nur inszeniert worden und der schwule Kassier mit seinem Partner samt dem Geld nach Honolulu verreist ist.

Nervös warten die Kinder auf ihren grossen Auftritt auf der Bühne.

Das A(fänger)-Team, unsere MuKi-Gruppe, eröffnet den turnerischen Teil des Programms und macht sich mit Lupen auf Spurensuche.

Die faule Polizei, dargestellt von der Männerriege, bringt unser Ermittlerteam leider keinen Schritt weiter.

Die Jugi zeigt unter dem Motto «Inspector Gadget» eine humorvolle Darbietung am Boden mit Sprüngen sowie mit tollen tänzerischen Einlagen.

Das Kitu präsentiert zum Thema «Pink Panther» eine herzige Aufführung.

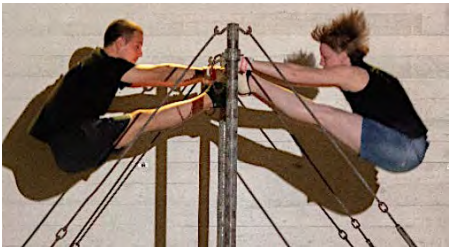
Mit viel Power und schnellen Bewegungen führt die Team-Aerobic-Riege als CSI Hemmental die Spurensicherung durch. Dabei dürfen Mundschutz und Handschuhe natürlich nicht fehlen.

Die Geräteriege und die Gerätesektion präsentieren gemeinsam mit über 30 Turnerinnen und Turnern eine Gerätekombination mit Boden, Barren und Stufenbarren unter dem Motto «Ruder-Verein».

Turnverein

Die Gymnastik Jugend zeigt einen coolen und anspruchsvollen Tanz im Jump-Style, gespickt mit tollen Schwarzlicht-Effekten. Damit interpretieren sie den «Raver-Verein».

Zu den Verdächtigen zählt auch der «Retro-Club». Dieser wird von der Mädchenriege mit einer schönen Stufenbarren- und Tanzvorführung dargestellt.



Das Verhör wird durch die Frauen der Fitnessriege mit einem Schattentheater interpretiert. Dazwischen führen sie einen fätzigen Line-Dance in Sträflingskleidern auf.

Am Reck zeigen die Turnerinnen und Turner eine Verfolgungsjagd in luftiger Höhe.

Die Hausstürmung wird durch die Aktiven Gymnastikfrauen mit Verstärkung aus anderen Riegen durchgeführt. Mit Live-Gesang von Luisa Moldavio und einem sexy Stuhltanz wird der turnerische Teil abgerundet.

Das «Roter Faden»-Team im Element. Mit viel Humor führen Martina Leu, Roman Künzli und Carmen Casartelli das Publikum durch den Abend.

Nach dem Programm ist noch lange nicht Schluss. In der auf der Bühne aufgebauten Wein-Bar und in der Bar zum BARren in der Zehntenscheune wird noch lange gefestet. Der eine oder andere soll am nächsten Tag ein leicht schmerzendes Köpfchen gehabt haben. Ob daran wohl die laute Musik schuld war?

Vielen herzlichen Dank an alle, die zur Realisation des Chränzli beigetragen haben. Es war toll und wird uns noch lange in Erinnerung bleiben!😊

Anja Leu

Gedanken eines Chränzli-Besuchers

Turner-Chränzli haben sich im Lauf der Geschichte markant verändert. Zum einen ist heute die Technik viel wichtiger als früher – egal, ob es jetzt um Video, Licht oder Ton geht. Zum anderen ist es auch so, dass gerade dort, wo Turngeräte zum Einsatz kommen, meistens nicht einfach einer nach dem anderen sein Programm vorturnt. Vielmehr sind oft mehrere Leute gleichzeitig im Einsatz. Und sobald man sich zu sehr auf eine Person konzentriert, verpasst man einen Teil dessen, was die anderen zur gleichen Zeit turnen.

Man kann also zwar immer wieder eine Einzelperson heranzoomen, aber dann muss man auch immer wieder den Blick weiten und das turnerische Feuerwerk – und besonders die Schlussbilder – als Ganzes auf sich wirken lassen. Was an dieser Gestaltungsform extrem fasziniert: Alle geben ihr Bestes. Und trotzdem bleibt für Selbstdarsteller nicht viel Raum. Denn alle wissen: Ich bin nur ein Teil des Ganzen.

Vielleicht sind es eben doch nicht die Selbstdarsteller im Scheinwerferlicht, die eine Gesellschaft prägen und tragen. Sondern es sind die, die zwar ihre ganz persönliche Farbe einbringen, die aber gleichzeitig das Wohl des Ganzen im Auge haben und an einer tragfähigen Gemeinschaft bauen. Nach dem Motto: Wenn du schnell vorankommen möchtest, dann geh allein. Wenn du weit kommen möchtest, dann geh zusammen mit anderen. (us)

TURNWELT

Die «Turnwelt» ist ein attraktives Projekt des Schaffhauser Turnverbandes (www.shtv.ch), in dessen Rahmen in den Wintermonaten in diversen Turnhallen im Kanton Bewegungslandschaften für Kinder im Alter vom Kindergarten bis zur 2. Klasse angeboten werden. Die Kinder können **ohne Anmeldung** an einer oder mehreren «Turnwelten» teilnehmen. Bei einer Teilnahme an mehreren «Turnwelten» gibt es ein kleines Geschenk.

In Hemmental findet die «Turnwelt» wie folgt statt:

Datum: **Sonntag, 17. Februar 2019**
Zeit: **10.00-14.00 Uhr**
Ort: **Turnhalle Hemmental**

Angebot
Turnwelt: Für Kinder vom Kindergarten bis zur 2. Klasse
Betreutes Spielangebot im **Schulhaus:** Für alle älteren Kinder
Festwirtschaft auf der Bühne: Für alle Kinder, Eltern, Freunde, Bekannten, sowie Bewohnerinnen und Bewohner von Hemmental

Herzliche Einladung!

EISSTOCKSCHIESSEN MIT DEM DORFVEREIN

Wir schreiben den Freitagabend, 23. November 2018. Acht junge Hemmentalerinnen und Hemmentaler sind der Einladung des Dorfvereins gefolgt und warten gespannt vor den Eingangstoren des KSS-Eisparks auf den gemeinsamen Abend.

Der kühlen Jahreszeit entsprechend in dicke Jacken gepackt, begibt man sich anschliessend auf das rutschige Element. Nach einer kurzen Einführung in das Eisstockschiessen und dessen Regeln teilt man sich auf zwei Teams auf und versucht sich im fairen Wettbewerb zu messen. Dass bei dieser Sportart nicht die Kraft, sondern das Feingefühl massgebend ist, stellen einige Teilnehmer nach den ersten Versuchen schnell fest, in denen ihr Stein mit hoher Geschwindigkeit über das Eis gleitet, um, am Ziel vorbei, in die Wand zu prallen. Rasch entwickelt sich ein fröhliches und angeregtes Spiel. Die Punktzahl wird zwar akribisch gezählt, aber alle sind sich einig, dass das Miteinander wichtiger ist als das Resultat.

Nach sportlichen Höchstleistungen auf dem Eis geht es zum gemeinsamen Raclette-Plausch ins Restaurant «Timeout». Beim gemütlichen Zusammensitzen ergeben sich viele spannende und gute Gespräche.

Für den Dorfverein war es wieder einmal eine gute Gelegenheit, sich jungen Menschen unseres Dorfes zu präsentieren und mit ihnen in entspannter Atmosphäre ins Gespräch zu kommen.

Walter Fink

KÖSTLICHKEITEN IM (WECK-)GLAS

Die Anmeldungen für diesen Kurs waren so zahlreich, dass gleich drei Kursabende angeboten werden mussten. Im gemütlichen Heim von Bernadette Cerini in Schleitheim war nämlich nur Platz für sechs Paar Hände, die in der Küche die kreativen und leckeren Speisen in die Gläser zauberten.

Alles war perfekt: Das Mise en Place war bereits vorbereitet wie es sein soll, und der Tisch war liebevoll gedeckt. Ein passender Wein stand auch schon parat, und zur Einstimmung erhielten wir schon mal ein leckeres Amuse-Bouche bestehend aus fein gewürfeltem, geräuchertem Lachs mit einer perfekt abgeschmeckten Crème fraîche mit Schnittlauch. Natürlich in einem hübschen kleinen Glas.

Die sehr sympathische Gastgeberin stellte sich kurz vor und erklärte uns ihre Motivation, diesen Kurs anzubieten. Auch die Landfrauenvereine Schlaate und Beggingen hatten ihn bereits besucht.

Dann ging es an die Arbeit. Paarweise wagten wir uns an die Zubereitung der gut dokumentieren Rezepte. Wie selbstverständlich durften wir uns in Bernadettes Küche bewegen und in den Schubladen nach den benötigten Utensilien wühlen. Wohl nicht alle könnten sich dies bei sich zu Hause vorstellen.

Die Vorspeise nannte sich «Pikante Eier im Glas». Vorbereitet wurde dafür eine wirklich pikante Tomatensauce mit Peperoni und einer ganzen statt nur einer halben Chilischote. Diese hatte es wirklich in sich, war aber glücklicherweise noch für alle essbar. Die Sauce ins Glas gefüllt, ein Ei vorsichtig darin aufgeschlagen und gewürzt und dann im Wasserbad fertig gegart – und schon durften wir die Vorspeise geniessen. Ein zweites Paar hatte Randen, Kartoffeln und Kürbis in Spalten ge-

schnitten, mit Olivenöl und Salz gemischt und im Backofen gegart. Etwas ausgekühlt wurde dieses leckere Gemüse mit einer feinen Salatsauce gemischt und ebenfalls in einem Weckglas angerichtet. Mmmmh – war das lecker! Das dritte Paar hatte eine Panna cotta zubereitet und sehr dekorativ mit einem Erdbeerpüree im Glas zur Geltung gebracht. Diese drei Gänge durften wir nacheinander geniessen.

Das war jedoch noch lange nicht alles. Das Panna cotta-Paar bereitete ausserdem noch den Teig für einen etwas anderen Panettone vor, welcher während des Essens im Backofen aufging und einen wunderbaren, vorweihnachtlichen Duft verströmte. Ein Probiererli landete anschliessend auch noch auf dem Desserttisch, je ein Glas durfte jede von uns aber auch noch mit nach Hause nehmen.

Die Gastgeberin zeigte uns dann noch drei andere Desserts, die sich im Weckglas oder aber auch in einem Wein- oder Champagnerglas bestens in Szene setzen lassen: Weisse und braune Schoggicrème mit dem Spritzsack schön ins Glas geben, mit einer Himbeere dekorieren und schon staunen die Gäste! Besonders gemundet hat uns die erfrischend köstliche Apfelcrème mit Mangostückchen, schichtweise ins Glas gefüllt. Die äusserst raffinierte Schwarzwälder-Kreation im Glas fand dann aber definitiv keinen Platz mehr in unseren Mägen, und wir überliessen sie gütigerweise dem Mann der Gastgeberin.

Zu guter Letzt durften wir dann auch noch wahlweise ein Glas entweder mit einer Vollkornbrotmischung oder mit einer Backmischung für Schoggikuchenwürfel füllen, die wiederum sehr dekorativ in mehreren Schichten daherkamen. Deckel drauf und verzieren sowie das Rezept für die weitere Verarbeitung dazuschreiben und ein perfektes Mitbringsel (in diesem Fall Mitnehmsel) war entstanden.

Es war ein wunderschöner, gemütlicher und äusserst lehrreicher Abend. Die Rezepte erhielten wir obendrein noch schön gebunden dazu. Alles in allem war uns klar, dass dieser Kurs für 30 Franken viel mehr bot als er kostete – und so wurde grosszügig aufgerundet.

Für den Landfrauen-Vorstand: Susan Leu

KINDER BASTELN WEIHNACHTSGESCHENKE

Noch vor Beginn der Adventszeit haben 17 Paar eifrige Kinderhände verschiedene Kräuter und Salz in zwei Gewürzmischungen verwandelt, die wohl bei den jeweiligen Gotten und Göttis unter dem Christbaum lagen.

Mit Hilfe des Landfrauen-Vorstandes wurde gewogen und mit selbstgebastelten Papiertrichtern in hübsche Gläser geschüttet. Diese wurden von den Kindern anschliessend schön verziert und beschriftet. Beim Einpacken war dann wieder die Hilfe der Erwachsenen gefragt, denn zwischendurch mussten sich die Kinder immer mal wieder auf dem Turnhallenvorplatz austoben, damit wieder überschüssige Energie abgebaut werden konnte.

Natürlich fehlte auch ein Sirup- und Kuchen-Zvieri nicht, damit sich die Kinder zwischendurch stärken konnten.

Das Resultat durfte sich sehen lassen, hoffentlich hat's die Beschenkten gefreut.

Für den Landfrauen-Vorstand:
Susan Leu

WHAT A WONDERFUL WORLD!

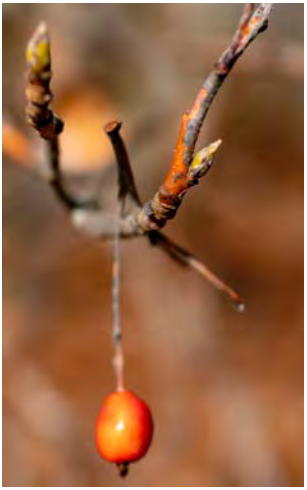
Liebe Hemmentalerinnen und Hemmentaler, liebe Freunde in nah und fern!

Lassen Sie sich vom Projektchor und vom Frauenchor Hemmental mitnehmen auf eine vielseitige musikalische Reise an verschiedene Orte unserer Erde.

Diese Reise, auf der durch unsere Lieder die Schönheit der Welt und natürlich besonders der Musik erfahrbar werden soll, findet am **Sonntag, 7. April 2019** um **18.00 Uhr** in der **Turnhalle Hemmental** statt.

Der Eintritt ist wie immer frei; über eine Kollekte freuen wir uns sehr.

Anschliessend an das Konzert sind Sie als Zuhörerinnen und Zuhörer herzlich zu einem fröhlichen Beisammensein mit einem feinen Apéro eingeladen.



Wir hoffen, möglichst viele von Ihnen zu diesem besonderen Konzert begrüssen zu dürfen, und wir freuen uns schon jetzt auf einen schönen gemeinsamen Frühlingsabend.

Für den Frauenchor Hemmental und den Projektchor: Brigitta Hinterberger

BRÜCKEN BAUEN

(us) Ernst Ferstl, österreichischer Schriftsteller, sagte mal: *«Es liegt allein an uns, ob wir aus den vielen Steinen, die wir einander in den Weg legen, Mauern oder Brücken bauen.»* Ein Satz, der die eine oder andere Situation der vergangenen Wochen schon ziemlich gut beschreibt – egal, ob es um das grosse Weltgeschehen geht oder um unsere eigene kleine Welt.

Am 8. Januar 2019 wurde **Hermann Schlatter** zum Präsidenten des Grossen Stadtrates (GSR) der Stadt Schaffhausen gewählt. Innerhalb der zehn Jahre, in denen Hemmental nun zu Schaffhausen gehört, ist er schon der zweite Hemmentaler, dem dieses Amt und die damit verbundene Arbeit und Verantwortung zugetraut worden ist. Zahlreiche Hemmentalerinnen und Hemmentaler waren bei dieser Wahl zugegen, und auch fahnenmässig war unser Dorf im Ratssaal vertreten. Schöne und verdiente Zeichen der Wertschätzung.

Die abendliche Wahlfeier in der Hemmentaler Turnhalle bot viele Möglichkeiten zur Begegnung, zu kürzeren und längeren Gesprächen, es gab tolle Musik und ein feines Essen. Und zwischendurch brachten viele Leute zum Ausdruck, was sie dem neugewählten GSR-Präsidenten für sein Amtsjahr wünschten. Viele dieser Gedanken und Wünsche waren mit einem Geschenk verbunden. Auch die Mitglieder der Alternativen Liste (AL) knüpften an dieser Tradition an. In einem Gedicht formulierten sie unter anderem ihre Hoffnung, die «H-Poscht» möge politisch neutral bleiben – eine Hoffnung, die sicher auch darin wurzelte, dass sie die GSR-Berichterstattung der jüngeren Vergangenheit als einseitig empfunden hatten.

Ein weiterer Baustein des Beitrags war der übergrosse Unterschriftenbogen für eine Volksinitiative «Hemmental den Hemmentalern», also für eine Initiative zur Rückgängigmachung der Fusion beziehungsweise zur «Ausgemeindung» Hemmentals. Dass die Ankündigung, alle Hemmentaler Haushalte würden einen solchen Initiativbogen erhalten, durchaus ernst gemeint war, sollte sich am nächsten Morgen zeigen. Da jedoch längst nicht alle Menschen in Hemmental an der Wahlfeier mit dabei waren oder die «Schaffhauser Nachrichten» lesen, löste diese Aktion Fragen aus. Und, ja, sie hatte auch das Potenzial, alte Wunden aufzureissen. Deshalb beschloss der Dorfverein, ein erklärendes Flugblatt in alle Haushalte zu verteilen. Gleichzeitig gab es auch verschiedene Gespräche, und als Folge davon schrieb die AL-Fraktion des Grossen Stadtrates einen Brief an die Hemmentalerinnen und Hemmentaler. Darin erklärten sie ihren «Luusbuebä- & Luusmeitlistreich» aus ihrer Sicht und verwiesen darauf, dass die Beiträge eben oft mit Humor gespickt, überzeichnet, überspitzt sowie mit Seitenhieben ausgestaltet würden und ironisch oder satirisch gemeint wären. Aber sie gestanden auch ein: *«Nun haben wir an der Ratspräsidentenfeier und im Nachgang gespürt, und es wurde uns auch mündlich und schriftlich zugetragen, dass sich durch unseren Beitrag einige Hemmentaler*innen vor den Kopf gestossen und verletzt fühlen. Damit haben wir nicht (in diesem Ausmass) gerechnet. Das tut uns leid. Die zehnjährige Fusion von Hemmental mit der Stadt Schaffhausen ist noch zu jung, um darüber gute oder schlechte Possen zu reissen.»* Der Brief endete mit einem Dank an Hermann Schlatter für die Einladung zur Feier, an Rolf Schlatter für die Programmführung und an die Dorfvereine und Beteiligten für den festlichen Rahmen und die Gastfreundschaft.

Vielleicht haben die letzten Wochen gerade auch bei uns deutlich gemacht: Nicht alle sehen und bewerten alle Dinge gleich. Das kann und muss aber auch gar nicht sein, denn dazu sind wir Menschen viel zu verschieden. Aber vielleicht gelingt es uns immer mal wieder, das Gespräch miteinander zu suchen und Stolpersteine des Lebens nicht dazu zu verwenden, um Mauern der Abgrenzung zu bauen, sondern Brücken für einen gemeinsamen Weg zum Wohle aller.

EIN HAUCH VON 1001 NACHT

«Wenn Dich einmal das Reisefieber packt, gibt es kein bekanntes Heilmittel, und ich bin gerne bis zum Ende meines Lebens daran erkrankt.» (Michael Palin)

Als Globetrotter verwöhnt mich das Leben in besonderem Masse, dessen bin ich mir sehr wohl bewusst. Ich leiste es mir, auf meiner gedanklichen Landkarte die Orte abzuhaken, welche ich schon besucht habe, nur um mich umgehend aufzumachen, einen weiteren «weissen Fleck» auf dem Globus zu «erobern».

Auch wenn es dekadent erscheinen mag, erlaube ich mir die Aussage, dass ich es tunlichst vermeide, ein Land mehr als einmal zu bereisen. Aber wie heisst es so schön: Keine Regel ohne Ausnahme. So ist auch mir genau diese Ausnahme zugutegekommen, und ich habe kürzlich zum dritten Mal das Königreich Marokko besucht. Und wahrscheinlich war es auch nicht das letzte Mal…

Das Land in Nordafrika, wohlgemerkt elfmal grösser als die Schweiz, fasziniert mich immer wieder von neuem. Marokko hat eine Vielfalt zu bieten, wie ich sie selten gesehen habe. Im Süden die Wüste der Sahara, im Zentrum das mächtige Gebirge des «Hohen Atlas» mit dem höchsten Berg des Landes, dem «Jbel Toubkal», dessen Spitze auf 4167 m ü. M. liegt. Dann gibt es aber noch die langen, von Sandstränden gesäumten Küsten am Atlantik und am Mittelmeer, sowie das fruchtbare Ackerland zwischen Marrakesch und dem Norden des Landes.

Es sind aber vor allem die Königsstädte, welche mich in ihren Bann ziehen. Als Königsstädte werden Fès, Marrakesch, Meknès und Rabat bezeichnet, welche in der Geschichte Hauptstadt einer der grossen Dynastien des Landes waren und durch ihre Herrscher prunkvoll erbaut wurden – als Ausdruck des Reichtums und der Macht.

Natürlich wollte jeder König den Vorgänger übertrumpfen und seine Stadt noch schöner, opulenter und protziger präsentieren – ein Vorhaben, von welchem heute alle Besucherinnen und Besucher profitieren. Es sind aber weniger einzelne Monumente wie das Stadttor von Meknès oder das Mausoleum in Rabat, welche mich begeistern. Es ist vielmehr die Atmosphäre, welche alle gemeinsam haben, und der Hauch von Orient und Fremde, welcher sie umgibt.

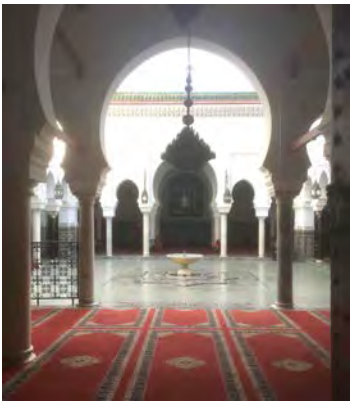
Charakteristisch für alle Städte sind die engen, verwinkelten und mit Handwerksgeschäften vollgestopften Gassen in der Altstadt. Ein spezieller Duft liegt in der Luft: eine Mischung von orientalischen Kräutern, Leder, Garküchen und anderen, vielleicht etwas weniger wohligen Gerüchen. Gepaart wird dies mit einem monotonen Lärm von Marktschreiern und dem Gewusel der Menschenmassen, welche sich langsam durch die düsteren Strässchen quälen. Ein Besuch einer Königsstadt ist wahrlich nichts für jemanden, der unter Klaustrophobie leidet. Wäre dies nicht genug, darf man sicher sein, dass bald ein vollbepackter Esel in Gegenrichtung unterwegs ist, sodass man sicherheitshalber mit einem Sprung ins nächste Geschäft einen Zusammenprall mit dem Grautier zu vermeiden versucht.

Bald bereut man allerdings diese Tat und wünscht sich den Esel zurück. Denn man darf versichert sein, dass es sich beim Geschäft entweder um einen Teppichhändler, einen Handwerker oder eine Kräuterapotheke handelt. Bei der Kräuterapotheke erlebt man das Phänomen, dass eine Krankheit prognostiziert wird, von der man noch nie etwas gehört hat, wogegen man aber selbstverständlich das heilende Wundermittel kauft. Beim Teppichhändler ist man überzeugt, dass einem der beste und schönste Teppich zum wohl tiefsten Preis der Stadt angeboten wird…

Bei mir ist es der Kunstschreiner… Staubig, dunkel liegt die Werkstatt vor mir. Auf einmal werde ich von einem kleinen, bärtigen Mann mit auffallend dunklen Augen mit einem freundlichen «As-salamu alaykum» begrüsst und gefragt was ich denn für ein Mitbringsel suche. Natürlich lässt es mir mein Stolz nicht zu, die wahre Geschichte vom Esel zu erzählen. So schiebe ich den Nachwuchs vor und sage, dass ich noch ein Geschenk für meine lieben Kleinen zu Hause suchen würde, und dass das Schachbrett und das wunderschöne Schmuckkästchen mit Intarsien da hinten in der Ecke mein Interesse geweckt hätten. In jenem Moment, in dem ich mein letztes Französisch ausgestottert habe, bereue ich es schon wieder. Denn ich ahne, was jetzt kommt: ein langes, zähes Feilschen um den richtigen Preis. 25 Minuten und fünf Tassen Tee später hat mich der Verkäufer weichgekocht. Mit voller Blase, zwei Geschenken für die Kinder unter dem Arm und dem Bewusstsein vor Augen, sicherlich zu viel bezahlt zu haben, setze ich meine Füsse wieder auf die Gasse. Natürlich biegt sogleich der nächste Esel um die Ecke, und ich ahne: Um jeden Preis die Begegnung mit Eseln zu vermeiden, könnte auf Dauer teuer werden. Also halte ich mutig der Versuchung stand, ins nächste Geschäft zu springen…

Ein besonderer Tipp beim Besuch in einer Königsstadt ist aber die Einkehr in einem der vielen, typischen Riads. Als Riad wird ein Stadthaus mit begrüntem Innenhof bezeichnet; eine wahre Oase der Ruhe im emsigen und quirligen Treiben der Städte. Hier kann man es sich bei Leckereien der vielfältigen und schmackhaften marokkanischen Küche gut gehen lassen.

Was auf keinen Fall fehlen darf, ist der Besuch des «Djemaa el Fna» in Marrakesch bei Nacht. Der riesige Marktplatz vereint ein kunterbuntes Leben. Die Garküchen brutzeln, der Duft eines frischzubereiteten Eintopfs im «Tajine» kitzelt die Nase, während die Flötenklänge der Schlangenbeschwörer und die Rufe der Händler durch die Nacht klingen. Ein Erlebnis für alle Sinne, das sich mit Worten nur schlecht beschreiben lässt.



Seien Sie versichert, in Marokko treffen Sie weder auf Aladdin noch auf Scheherazade, dafür machen Sie viele für uns fremdländisch wirkende, aber faszinierende Erfahrungen.

Walter Fink

ES WIRD GEARBEITET!

ENDLICH KANN GEBAUT WERDEN...

Nach langem Hin und Her – mit intensivem Tauziehen mit und zwischen verschiedenen Amtsstellen – erteilten der Kanton und die Stadt Schaffhausen am 31. August 2018 eine «zweite» Baubewilligung für den Ersatzbau des Reservoirs «Alte Rüti» in Hemmental. Damit wurde die Tür geöffnet für ein Happy-End einer langen Geschichte.

Aber weshalb eine «zweite» Baubewilligung? Ein kurzer chronologischer Ablauf als Antwort auf diese berechtigte Frage:

Juni 2016	Einreichung des Baugesuchs Nr. 1 (→ Ersatz-Neubau am alten Standort bzw. auf demselben Grundstück)
	Intervention der Stadtökologie: Der Reservoir-Standort liegt im Trockenwiesen- und Weiden-Inventar des Bundes (TWW)
	Rückzug des Baugesuchs
	Suche nach einem Ersatzstandort
25.08.2017	Einreichung des Baugesuchs Nr. 2 (→ Neubau im Wald weiter westlich)
20.11.2017	Erteilung Baubewilligung durch Stadt und Kanton
	Weitere ökologische Abklärungen mit Interessens-Abwägungen zwischen «Standort TWW-Inventar» und «Standort Waldparzelle» und einer rechtlichen Würdigung des Bundesamtes für Umwelt BAFU führen schlussendlich zu einem 3. Baugesuch – wieder am alten Reservoir-Standort.
09.05.2018	Einreichung des Baugesuchs Nr. 3 (→ Ersatz-Neubau am alten Standort)

31.08.2018	Erteilung Baubewilligung durch Stadt und Kanton mit ökologischen Auflagen
	Einsetzung einer fachökologischen Begleitgruppe zur Definition von ökologischen Ausgleichsmassnahmen am Standort selber und in unmittelbarer Nähe
Januar 2019	Abschluss der Projektüberarbeitung

Und so soll es nun weitergehen:

Februar 2019	Ausschreibung der Baumeisterarbeiten
April 2019	Vergabe der Bauarbeiten
Ende Mai 2019	Baubeginn Neubau Reservoir-Anlage «Alte Rüti»
Herbst 2020	geplante Inbetriebnahme

Parallel zum Bau des neuen Reservoirs müssen die Zu- und Ableitungen für das Wasser, die Kommunikations- und Abwasserleitungen sowie ein neuer Stromanschluss bis ins Dorf neu erstellt werden. Zudem wird die Zufahrt von der bestehenden asphaltierten Strasse zum neuen Reservoir saniert bzw. völlig neu gebaut und mit einem Asphaltbelag versehen werden. Dies wird einerseits einen gewissen Mehrverkehr durch das Dorf mit sich bringen. Andererseits wird die Strasse Richtung «Uf de Staag» teilweise nur eingeschränkt befahrbar sein. Wir werden Sie rechtzeitig wieder informieren.

Und vielleicht fragen Sie sich nun: Wird der markante Wasserstand-Anzeiger erhalten bleiben? Obige Grafik zeigt die Antwort: Ja, dieses Hemmentaler Wahrzeichen wird weiterhin gut sichtbar über dem Dorf thronen und Blickfang für Randen-Besucherinnen und -Besucher bleiben.

SH POWER

Roger Brütsch
Geschäftsbereichsleiter Gas & Wasser

ADRESSEN

VEREINE

Dorfverein	Daniel Leu-Leu, Schlatterhof 4, 8231 Hemmental praesident@hemmental.ch, 052 682 14 04
Frauenchor	Brigitta Hinterberger, Grünau 11, 8222 Beringen brigitta.hinterberger@shinternet.ch, 052 685 42 84
Jagdgesellschaft	Jean-Michel Hatt, Grütlistrasse 50, 8002 Zürich jmhatt@vetclinics.uzh.ch, 044 635 83 42
Landfrauenverein	Andrea Leu, Randenstrasse 52, 8231 Hemmental a.m.leu@bluewin.ch, 052 682 11 13 Nicole Schlatter, Hauptstrasse 13, 8231 Hemmental nicole.schlatter@sunrise.ch, 052 682 14 41
Männerchor	Markus Meier-Wanner, Hochrahn 51, 8231 Hemmental sbc.meier@bluewin.ch, 052 685 03 49
Motorradclub	André Baumgartner, Hauptstrasse 20, 8231 Hemmental info@mc-hemmental.ch, 052 685 41 66
Radfahrerverein	Marco Schlatter, Hauptstrasse 18, 8231 Hemmental praesi@rvh.ch, 079 329 94 33
Schützenverein	Stefan Leu, Hochrahn 56, 8231 Hemmental s.leu8231@gmail.com, 079 422 02 14
Turnverein	René Schori, Schlatterhof 2, 8231 Hemmental praesident@tv-hemmental.ch, 052 682 15 79 Sven Albiker, Leiter Marketing, marketing@tv-hemmental.ch
Gerätesektion	Michael Schlatter, aktive-geraete@tv-hemmental.ch
Gymnastik Aktive	Anja Leu/Nadine Schlatter gymnastik@tv-hemmental.ch
Fachtest Aktive	Carmen Casartelli, fachtest@tv-hemmental.ch
Polysportiv	Stefan Leu/Michael Schlatter, polysportiv@tv-hemmental.ch
Unihockey	Stefan Leu, unihockey@tv-hemmental.ch
Frauen 35+	Nicole Schori/Linda Leu, frauen35@tv-hemmental.ch
Fitnessriege	Ursula Köppel, fitnessriege@tv-hemmental.ch
Männerriege	Hanspeter Greutmann, maennerriege@tv-hemmental.ch
FIAT (Fit ins Alter)	vakant (Stv. Desirée Greutmann), tk-chef@tv-hemmental.ch
MuKi	Bärbel Weibel/Sara Kast, muki@tv-hemmental.ch
KiTu	Anika Jacobi/Caroline Tresch, kitu@tv-hemmental.ch
Meitliriege	Mirjam Berweger, meitliriege@tv-hemmental.ch
Jugi	Harry Lörli/Melanie Schlatter, jugi@tv-hemmental.ch
Geräteriege Jugend	Michael Leu, geraeteriege@tv-hemmental.ch
Gymnastik Jugend	Linda Leu/Lisa Wolf, gymnastik-jugend@tv-hemmental.ch

KIRCHE

Reformiert	Pfr. Beat Wanner, Schlattergarten 10, 8231 Hemmental hemmental@ref-sh.ch, 052 685 42 55

KIRCHE *(Fortsetzung)*

Römisch-katholisch
Pfarrei St. Maria, Pfr. Urs Elsener
Promenadenstrasse 23, 8200 Schaffhausen
st.maria@pfarreien-schaffhausen.ch, 052 625 41 08

SCHULE

Vorsteherin
Katrin Rebert, Schulhaus, 8231 Hemmental
pshemmental@schulensh.ch, 052 685 41 20

Kindergarten
Jennifer Dalla Vecchia-Seubert
Kindergarten, 8231 Hemmental
kigahemmental@schulensh.ch, 052 685 40 17

Ephorus
Mariano Fioretti (Stadtschulrat)
Ungarbühlstrasse 57, 8200 Schaffhausen
stadtschulrat.fioretti@gmx.ch, 079 285 09 68

VERSCHIEDENES

Bänkliweg
Bänkliweg Hemmental c/o Daniel Leu-Leu
Schlatterhof 4, 8231 Hemmental
baenkliweg@hemmental.ch, 052 682 14 04

Dorfmusik
Karin Wanner, Schlattergarten 10, 8231 Hemmental
beat.wanner@ref-sh.ch, 052 685 42 55

Einwohnerschalter
Einwohnerkontrolle Schaffhausen,
Safrangasse 8, 8200 Schaffhausen
einwohnerkontrolle.sh@stsh.ch, 052 632 52 75

Der Hemmentaler Schalter der Einwohnerkontrolle Schaffhausen wurde per 31. Dezember 2018 geschlossen, da er zuletzt nur noch wenig frequentiert worden war. Seither werden die Dienstleistungen für alle Quartiere Schaffhausens zentral von der Einwohnerkontrolle an der Safrangasse und vom Infoschalter der Einwohnerdienste im Stadthaus an der Krummgasse erbracht.

Feuerwehr
Michael Leu, Hattenhof 4, 8231 Hemmental
michael.leu@bluewin.ch, 079 761 99 54

Jagdaufseher
Beat Schori, Schlatterhof 2, 8231 Hemmental
052 685 41 15

Spielgruppe «Zwärgehüüsli»
Sehradje Leu Paradiso, Randenstr. 31, 8231 Hemmental
sehradjeleu@hotmail.com, 079 510 49 66

Termine

Januar

1.	Neujahrs-Apéro auf dem Dorfplatz	Dorfverein
13.	Raclette-Plausch	Schützenverein
14.	Neuzuzüger-Apéro	Dorfverein
14.	Zug Hemmental FWSH Übung 1	Feuerwehr
19.-20.	Skiweekend	Turnverein
26.1.-9.2.	Sportferien	Kindergarten/Schule
27.1.-1.2.	Skilager in Wildhaus Gamsalp	Schule

Februar

11.	Zug Hemmental FWSH Übung 2 (nur AS)	Feuerwehr
15.	Generalversammlung	Turnverein
16.	Generalversammlung	Männerchor
20.	Schlittschuhlaufen auf der KSS	Kindergarten/Schule
22.	Generalversammlung	Frauenchor
23.	Skitag	Turnverein
23.	Generalversammlung	Radfahrer-Verein

März

1.	Mitgliederversammlung	Dorfverein
1.	Generalversammlung	Schützenverein
2.-3.	Skiweekend	Radfahrer-Verein
8.	Generalversammlung	Landfrauen
9.-17.3.	Daytona Bike Week Florida	Motoclub
16.	Frühlingswettkampf Geräteriege	Turnverein
20.	Altpapiersammlung	Schule
21.-22.	Besuchstage	Kindergarten/Schule
23.	DV Kantonaler Chorverband	Männer-/Frauenchor
25.	Zug Hemmental FWSH Übung 3	Feuerwehr

April

4.	1. Hilfe-Kurs	Landfrauen
6.	Generalversammlung	Motoclub
6.-7.	Frühlings-Show Herblingertal	Männerchor
7.	Konzert Frauenchor und Projektchor	Frauenchor
8.	Besuchsnachmittag Kindergarten Klein	Kindergarten
8.	Arbeitsgemeinschaft Dorfvereine	Dorfverein
12.	Geräteriege Teamcup	Turnverein
13.-27.	Frühlingsferien	Kindergarten/Schule
14.	Konfirmation	Ref. Kirchgemeinde
28.	Servelat-Verkauf auf dem Chrüzweg	Turnverein
28.	Kirchgemeindeversammlung	Ref. Kirchgemeinde
29.	Zug Hemmental FWSH Übung 4	Feuerwehr

IMPRESSUM

Die **Hämedaler-Poscht** erscheint 4x pro Jahr (Januar, April, Juli, Oktober). Ihr Ziel ist, über das vielseitige Leben in Hemmental zu informieren, Plattform für Gedanken und Anliegen zu sein und auf diese Weise die Dorfgemeinschaft zu fördern. Verantwortlich für die Herausgabe ist der **Dorfverein Hemmental**. Beiträge können jeweils bis am 31. Dezember, 31. März, 30. Juni und 30. September eingereicht werden. Adresse:

Urs Schweizer, Langwiesen 24, 8231 Hemmental
Tel. 052 682 13 84 / E-mail: info@hemmental.ch

Vielen herzlichen Dank allen, die einen Beitrag zu einer lebendigen und lesenswerten **Hämedaler-Poscht** leisten.

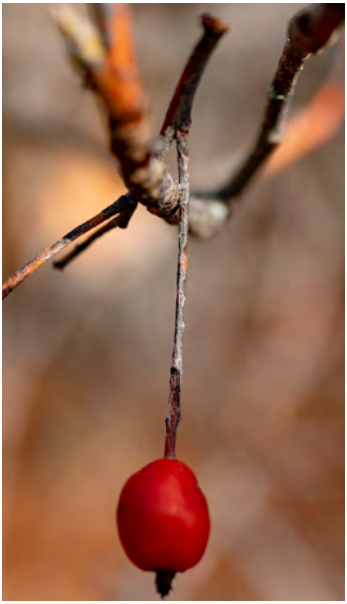
Für Einwohnerinnen Einwohner Hemmentals ist die Zeitschrift gratis. Ausserhalb Hemmentals wird die sie nur an Mitglieder des Dorfvereins Hemmental, an «Haamweh-Hämedaler» in Schaffhauser Heimen, an die Quartiervereine und an Verantwortungsträgerinnen/-träger der Stadt Schaffhausen sowie an ausgewählte Medien verschickt.

Auflage dieser Ausgabe der **Hämedaler-Poscht**: 350 Exemplare.

Aktuelle Informationen, Bildgalerien, Adressen und Wissenswertes über Hemmental finden Sie ausserdem auf **www.hemmental.ch.**

QUELLENANGABE FÜR DIE FOTOS/ILLUSTRATIONEN DIESER AUSGABE

Walter Fink:	Seiten 15 (unten), 23, 24, 25
Frauenchor Hemmental:	Seite 19 (oben)
Daniel Leu-Leu:	Seiten 1, 19 (unten), 20, 32
Marisa Leu:	Seite 15 (oben)
Susan Leu:	Seiten 16, 17, 18
Katrin Rebert:	Seite 7
Urs Schweizer:	Seite 26
SH Power:	Seite 27
Turnverein Hemmental:	Seiten 8, 9, 10, 11, 12, 13
www.handinhandspira.ch:	Seite 6 (oben)
www.schulen-stadtsh.ch:	Seite 5 (oben)
www.sh-schiessen.ch:	Seite 6 (unten)
www.shtv.ch:	Seite 14
www.stadt-schaffhausen.ch:	Seite 5 (unten)
www.wiadomosci.com:	Seite 3
www.wikipedia.org:	Seite 22



Druck:
Marty Druckmedien AG
Lendenbergstiig 12
8226 Schleitheim

Gedruckt auf Maxi Offset FSC® Offset
FSC (IMO-COC-120639) FSCMC